



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

| Gremium | am | TOP |
|-----------------|------------|-----|
| Finanzausschuss | 21.04.2008 | |

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Anfrage von Herrn MdR Dr. Müser in der Sitzung des Finanzausschusses am 28.01.2008 und Nachfrage in der Sitzung des Finanzausschusses am 03.03.2008

Herr Dr. Müser bittet um ergänzende Beantwortung der aus seiner Sicht unbeantworteten Teilfrage, inwieweit die Ziele und Kennzahlen des NKF auf übergeordnete Beschlüsse oder Planungen zurückzuführen sind.

Die Verwaltung antwortet wie folgt:

Die Verwaltung hat in der Antwort auf die Anfrage vom 30.10.2007 zur Sitzung des Finanzausschusses am 5.11.2007 in der DS-Nr. 4705/2007 im Gesamtzusammenhang u. a. ausgeführt: „Soweit entsprechende Ratsbeschlüsse vorlagen, wurden diese selbstverständlich berücksichtigt.“

Eine umfassende Prüfung, welche Ziele und Kennzahlen auf Teilplan- und Produktebene im Detail durch einzelne Ratsbeschlüsse abgedeckt sind, ist von der Verwaltung in der Phase der Umstellung auf ein vollständig neues Rechnungswesen jedoch nicht leistbar. Bei den dargestellten Zielen und Kennzahlen handelt es sich um Vorschlagswerte der Verwaltung für die Planung 2008, die durch den Rat und seine Ausschüsse im Beratungsverfahren grundsätzlich änderbar sind.

In seiner Nachfrage in der Sitzung des Finanzausschusses am 03.03.2008 zur DS-Nr. 0984/2008 bezieht sich Herr Dr. Müser exemplarisch auf den Bereich Museen und dort speziell auf die angegebenen Öffnungszeiten. Gerade dieses Beispiel verdeutlicht, dass die Verwaltung sehr wohl die Vorgaben des Rates und seiner Ausschüsse beachtet. Die Öffnungszeiten sind in der Benutzungsordnung der Museen dezidiert durch einen Ratsbeschluss festgelegt worden. Allerdings handelt es sich bei den von der Verwaltung als Planwerte abgebildeten Öffnungszeiten nicht um einen Zielwert im Sinne einer Zielerreichung, sondern wie bereits der Überschrift auf den betreffenden Produktseiten zu ent-

nehmen ist, um die geplante Leistungsmenge.

Bezogen auf die Ziele und Kennzahlen hat die Verwaltung im Übrigen bereits im Vorbericht zum Haushaltsplanentwurf Folgendes ausgeführt:

„Die Darstellung von Zielen und Kennzahlen in den Teilergebnisplänen basiert auf den Erfahrungen der bisherigen Produkthaushalte, die nochmals einer kritischen Überprüfung unterzogen wurden. Es konnten allerdings noch nicht für alle Teilpläne aussagefähige Zielwerte und Kennzahlen für den Haushalt 2008 gebildet werden. Dieser Prozess wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Auch unterliegen die bisher schon definierten Zielformulierungen grundsätzlich einer permanenten Überprüfung.“

Auch in der Einbringungsrede zum Haushaltsplan-Entwurf 2008 hat Herr Stadtkämmerer darauf hingewiesen, „... dass nicht alles, was die Verwaltung Ihnen in dem heutigen ersten Entwurf zu Zielen und Kennzahlen in den einzelnen Teilplänen präsentiert, bereits der Weisheit letzter Schluss darstellt. Aber es ist ein erster Schritt in die zielorientierte und nachhaltige Steuerung kommunalen Handelns und ich bin mir sicher, dass in den nächsten Jahren durch die Diskussion zwischen Rat und Verwaltung aber auch mit den Bürgern (zum Thema „Bürgerhaushalt“ komme ich noch) diese Aspekte des neuen kommunalen Haushaltes deutliche Veränderungen und damit inhaltliche Verbesserungen erfahren werden. Nehmen wir, Rat und Verwaltung, gemeinsam die Chance der zielorientierten Steuerung, die dem neuen Haushalt innewohnt, wahr, bewahren Sie aber bitte auch die nötige Gelassenheit, wenn im ersten Jahr der Umstellung nicht alles zu Ihrer Zufriedenheit ausfällt.“

Die Verwaltung ist bemüht, in einem ständigen Prozess die Aussagen zu Zielen und Kennzahlen fortlaufend zu verbessern.